

# Dr. Heinrich Khunrath, Arzt und Meister der spekulativen Alchemie zwischen Tradition und Inspiration

Wolfgang Tomischko, Technische Universität Wien, Institut für chemische Technologien und Analytik. 1060 Wien, Getreidemarkt 9/164.

**Abstract:** Der deutsche Arzt und Alchemist Dr. Heinrich Khunrath (1560–1605) lebte und wirkte zeitweilig im nahen Umkreis des böhmischen Magnaten Wilhelm von Rosenberg, der mit Kaiser Rudolf II. eng befreundet war. Er stammte aus einer Leipziger Kaufmannsfamilie. Bereits zwischen seinem 11. und 14. Lebensjahr kam er durch seinen Bruder in Kontakt mit der Alchemie. 1588 wurde er an der Universität Basel zum Doktor der Medizin promoviert. Bereits während seiner Studienzeit war er ein bekannter Arzt und Alchemist. Nach seiner Promotion verfasste er mehrere Bücher über die spekulative Alchemie. Diese erweiterten die ursprünglich rein chemisch – technologische Weltsicht der arabischen Alchemie in der Tradition eines Rupescissa, unter Verwendung paracelsistischer Modelle und in Kooperation mit seinem Zeitgenossen John Dee zu einem theologisch – philosophisch – medizinischen holistischen Heilssystem für Mensch und Gesellschaft. Obwohl selbst in einer solipsistischen Welt gefangen, fanden seine Arbeiten aufgrund ihrer geistigen Weite, dem tiefen Wissen und Verständnis, aber auch ihrer in üppiger Sprache erhobenen ethischen Forderungen große Beachtung. Seine Ideen hatten aufgrund fehlender technischer Möglichkeiten sowie fehlender Eingriffsmöglichkeiten in die bereits völlig verfahrenen Gegebenheiten vor dem 30–jährigen Krieg keine Chance auf Realisierung. Lässt man überflüssige konsentheoretische geistige Beschränkungen weg, so zeigt sich allerdings, dass so manche Konzepte und Ideale Khunraths – wenn auch unter anderem Namen – inzwischen methodisch untermauert, allgemein anerkannte Lehrmeinung sind oder sehr wohl tatsächlich umgesetzt wurden. So war Dr. Heinrich Khunrath ein relevanter Exponent der Hochblüte der europäischen Alchemie zur Zeit des Kaisers des Römischen Reiches, Rudolf II.



**Die Befreiung des Menschen im 18.Jahrhundert:** Im bahnbrechenden Werk "Kritik der reinen Vernunft" (1781) von Immanuel Kant wurden die Lehren des Rationalismus und des Empirismus zu einem Gebäude der Ratio zusammengefasst. Diese Vernunftreligion sollte die dogmatische Unterdrückung und den Autoritätsglauben der Religionen überwinden und Freiheit und Wohlstand für alle Menschen bringen. Doch schon Mitte des 19.Jahrhunderts wurde diese Philosophie durch Identifikation von Ratio und Rationalität vergiftet. Dass dies sowohl von rechts (Großbürgertum, Industrialisierung, Nationalismus, Militarismus) und links (Marxismus) geschah, ist eine der grausamen Späße der Geschichte. Bereits im 20. Jahrhundert kam es angesichts der Schrecknisse (Holocaust, industrialisierter Krieg, Atomwaffen, ...) wiederholt zu massiver Kritik, da die ursprünglich liberale Ratio als "Faktengläubigkeit" inzwischen zur völligen Unterdrückung des Einzelmenschen pervertiert wurde. Dass gegenwärtig propagierte und praktizierte gegenläufige Konzepte (Fake News, Pseudo - Esoterik, Eskapismus, Fundamentalismus) mehr als verkrampte Korrektive sein können, darf bezweifelt werden.

**Khunraths Ideal:** Eine unmittelbare Theokratie unter der Leitung von Ruach Elohim, nach Khunraths theologischer Interpretation dem "Geist der Weisheit Gottes", auch "Licht der Natur". Diesen setzt er ohne Umschweife mit dem Lapis Philosophorum gleich.

רוח אלהים

## Khunraths angepeilte Fortschritte hinsichtlich religiöser Entwicklungen

Pietismus: Intensive, tiefe und vor allem persönliche Frömmigkeit.  
Enthusiasmus: Besessenheit durch Gott.  
Wahre Kabbala: Eingebung, Inspiration, göttliche Unterweisung.  
Theologia naturalis: Bibel und Natur stimmen überein, da beide von Gott stammen.  
Geminae gigas substantiae: Die menschlich – göttliche Doppelnatur Christi.  
Sowohl Gott als auch seine Emanationen waren von Grund und Anfang an gut.  
Allgegenwart des Heiligen Geistes ermöglicht jederzeit die Erlösung des Menschen.  
Ruach Elohim vermag das Böse und Schädliche abzuwenden und zu vertilgen.  
Im Wandel zur utopischen Welt wird nicht ihre Materia zerstört, sondern ihre Forma.  
Kompetenz und Ethik im gleichen hohen Maße gelebt, führt in die neue ideale Welt.  
Baptismus flaminis: Taufe für alle Menschen, die diese wünschen.  
Gott sieht bei der theosophischen Wiedergeburt nicht auf das Äußere der Person.  
Das große Welt – Buch der Natur soll die Wahrheit der christlichen Religion lehren.

## Quasi vorhergeahnte spätere Errungenschaften hinsichtlich der Religion

Ökumenische Bewegung: Zusammenarbeit verschiedener christlicher Konfessionen.  
Verschmelzung von Religion und Psychotherapie: z.B. Scientology, NLP, Systemik.  
Schrankenloser Synkretismus: Verknüpfung östlicher und westlicher Systeme.  
Öffnung okkulten Wissens: Golden Dawn, Theosophie, moderne Esoterik.  
Evangelikalismus: Christentum aufgrund persönlicher Beziehung zu Jesus Christus.  
Ersatz der "Beiden Bücher" durch die Philosophie der „Prästabilierten Harmonie".  
Religionsfreiheit und weltanschauliche Neutralität des Staates.  
Integration ethnischer Religionen schriftloser Kulturen in westliche Spiritualität.

## Khunraths Quellen: Arabische Alchemie

Rosinus: Eigentlich Zosimos aus Panopolis, ca. 350 – ca. 420.  
Morienus Romanus: legendär, Ende 7. Jh., erste lateinische Übersetzung um 1144.  
Calid: legendär, dem Khalid ibn Yazid al – Umawi, ca. 668 – 704 untergeschoben.  
Geber: Vermutlich Abū Mūsā Dschābir ibn Hayyān ca. 721 – 815.  
Rhazes: Eigentlich Abu Bakr Muhammad ibn Zakariya ar–Rāzi, ca. 864 – 925.  
Anonym: Turba Philosophorum, um 900.  
Senior: Vermutlich Muhammed ibn Umail al – Tamimi, ca. 900 – 960.  
Avicenna: Eigentlich Abū Alī al – Husain ibn Abdullāh ibn Sīnā, 980 – 1037.  
Pseudo – Arnaldus de Villanova, 13.Jh.  
Pseudo – Arnaldus de Villanova: Rosarium Philosophorum, 13. Jh.  
Thomas von Aquin, ca. 1225 – 1274.  
Pseudo – Geber: Vermutlich Paulus von Tarento, spätes 13.Jh.  
Johannes de Rupescissa: Eigentlich Jean de Roquetaillade, ca. 1300 – 1366.  
Pseudo Lullius: 14. Jh., dem Ramon Llull, ca. 1232 – 1316 untergeschoben.  
Anonym: Consilium Conjugii, Erstdruck 1566.

Literatur: Henrici Khvnrath Lips, Von hylealischen, das ist pri-materialischen catholischen oder algemeinen natürlichen Chaos, der naturgemessenen Alchymiae und Alchymisten, Magdeburg 1597  
Wolfgang Tomischko: "Vom hylealischen Chaos". Anmerkungen zu einer kommentierten Edition des berühmten Werkes von Heinrich Khunrath. „Mensch · Wissenschaft · Magie“ - Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte, Band 34/35, S.75ff. Wien, 2019.  
Heinrich Khunrath (1708): Vom hylealischen Chaos der naturgemäßen Alchemie und Alchemisten - bearbeitet und ausführlich kommentiert von Wolfgang Tomischko: http://www.rudolf-werner-soukup.at/Forum\_Dokumente/Khunrath\_Chaos\_mit\_Kommentaren.pdf

## Khunraths angepeilte Fortschritte hinsichtlich ethischer und akademischer Entwicklungen

Man bleibe unter allen Umständen bei Vernunft!  
Jeder Arzt und Naturkundige habe solide akademische wie charakterliche Bildung.  
Ein gewaltiger Felsen entspringt der Erdmutter: Interdisziplinarität und Synkretismus.  
Statt giftig zu zanken möge man lieber rechtschaffen studieren, forschen und wirken!  
Der Naturkundige finde in der Natur eindrucksvolle Symbole für geistliche Wahrheiten.  
Die Alchemie findet entweder einen frommen Menschen oder sie macht einen.  
Ohne Gottes Wille und Ratschluss kein akademischer oder medizinischer Erfolg.  
Bücher weisen den Weg, die Natur führt uns zur Wahrheit.  
Arbeit ist Gottesdienst, daher ist sie ordentlich zu verrichten.  
Betrüger und andere Verbrecher sind konsequent zu züchtigen, ja hinzurichten.  
Nach Gottes Willen seien der Arzt und der Naturkundige Almosengeber.  
Die Zepter gottloser Tyrannen müssen der christlichen Wahrheit unterworfen werden.  
Wahrheit gebiert Hass, doch sie ist Tochter der Zeit und wohnt ewig im Himmel.

## Quasi vorhergeahnte spätere Errungenschaften hinsichtlich der Ethik und der akademischen Wissenschaft

Allgemeine Schulpflicht und grundlegende öffentliche Finanzierung des Bildungssystems.  
Weitgehend freier Zugang zu tertiärer Bildung, in der Konsequenz Massenstudium.  
Freier Zugang von Frauen zu Studium und akademischer Lehrtätigkeit.  
Strikte Abtrennung der Naturphilosophie von der Naturwissenschaft.  
In allen Disziplinen gelten scharfe und allgemein gültige Terminologien.  
Breite Basis an wohlstrukturierten und zusammenhängenden Modellen über die Natur.  
Vom hedonistischen Utilitarismus bis zum Wohlfahrtsstaat.  
Vom kategorischen Imperativ zur übereinstimmenden Anerkennung definierter universaler Norm.

## Khunraths Quellen: Europäische Alchemie und Philosophie

Publius Ovidius Naso, 43 v. Chr. – 17 n. Chr., römischer Dichter.  
Augustinus von Hippo, 354 – 430, Kirchenlehrer.  
Hugo von Sankt Viktor, um 1097 – 1141, deutscher Theologe, Neuplatoniker.  
Hortulanus, 16.Jh., dem Jean de Garlande, ca. 1195 – 1272 untergeschoben.  
Petrus Bonus Lombardus, 14. Jh., italienischer Arzt und Alchemist.  
Petrus Bonus Lombardus: Margarita pretiosa, angeblich 1330.  
Nikolaus von Kues, 1401 – 1464, deutscher Philosoph, Humanist und Theologe.  
Bernhardus Trevisanus, legendär, ca. 1406 – 1490, italienischer Alchemist.  
Riplaeus Anglus: Eigentlich George Ripley, um 1415 – 1490, englischer Chorherr und Alchemist.  
Pico de Mirandola, 1463 – 1494, italienischer Philosoph.  
Heinrich Cornelius Agrippa von Nettesheim, 1486 – 1535, deutscher Universalgelehrter.  
Paracelsus: Eigentlich Theophrastus Bombastus von Hohenheim, 1493 – 1541, Arzt und Alchemist.  
Dionysius Zacharias, legendär, ca. 1510 – 1556, französischer Jurist und Alchemist.  
Pseudo – Alanus: Vermutlich Joost Balbian, 1543 – 1616, niederländischer Arzt und Alchemist.  
Gualterus Bruele, spätes 16.Jh., deutscher Arzt, Mathematiker und Alchemist.

## Khunraths angepeilte Fortschritte hinsichtlich medizinischer und alchemistischer Entwicklungen

Wahre Alchemie ist christlich – kabbalistisch, göttlich – magisch und naturgemäß – alchemistisch.  
Man suche den Schatz theosophisch in der Betkammer und naturgemäß im Labor.  
Wüsste Gott um den treuen Geist im Menschen, würde er diesem sicher die Kunst offenbaren.  
Die ganze wahre Kunst kann von einem Verständigen in einer Stunde gelehrt werden.  
Die einzig wahre Grundlage ernsthafter Alchemie ist die wahre Materie, nicht die Partikularien.  
Es entspricht ganz der Natur, dass Gleiches Seinesgleichen hervorbringt.  
Minerale und Metalle pflanzen sich aus Samen fort, nur auf anderem Weg als Pflanzen und Tiere.  
Die Metallwerdung verläuft gleichartig wie die Embryonalentwicklung der Säugetiere.  
Merkur, Sulphur und Sal sind die drei Grundstoffe der Materie.  
Entelechie: Dem Organismus innewohnende Kraft, die ihn zur Selbstverwirklichung bringt.  
Vereinigung oberer und unterer Teile der Welt materialisiert das Abbild von Christus im Labor.  
Im Aurum Potabile hat die Natur alle ihre Tugenden in die trinkbare Form der Metalle gelegt.  
Das Elixier erhält bei guter Gesundheit, stärket alle Kräfte, macht aus einem Alten einen Jungen.

## Quasi vorhergeahnte spätere Errungenschaften hinsichtlich der Medizin und den Nachfolgesystemen der Alchemie

Klare Unterscheidung zwischen Reinstoffen, Legierungen und oberflächenveredelten Metallen.  
Solide wissenschaftlich - technologische Kenntnis von Prozessen zur Metallveredlung.  
Blattvergoldung, Feuervergoldung, Galvanik, Plasmasputtern.  
Ernährung, Hygiene, Impfwesen, Kenntnis von gesundheitsfördernden Lebensweisen.  
Siegeszug der apparatebasierenden Medizin.  
Rigorese Zulassungsverfahrens für Arzneimittel zur Risikoversorge und Abwehr von Gefährdungen.  
Umfangreiche Auswahl hochwirksamer pharmazeutische Präparate.  
Breites Spektrum alternativmedizinischer Angebote.

## Khunraths Weggefährten und Förderer

Johann Valentin Andreae, 1586 – 1654, deutscher Schriftsteller, Mathematiker, Theologe.  
Johann Arndt, 1555 – 1621, lüneburgischer General – Superintendent, Vordenker des Pietismus.  
Claudius Triuncurianus: Eigentlich Claude Aubéry, ca. 1545 – 1596, schweizer Arzt und Alchemist.  
John Dee, 1527 – 1608, englischer Mathematiker, Astronom, Astrologe, Geograph und Mystiker.  
Paulus van der Doort, spätes 16.Jh, Kupferstecher zu Antwerpen.  
Anton Michael von Ebersbach, ? – 1593, Alchemist und Verwalter in Krumau.  
Christoph Figulus, 16.Jh., kurfürstlich – sächsischer Astronom.  
Reznem: Eigentlich Johann Baptist Fischart, ca. 1546 – 1591, deutscher Jurist und Schriftsteller.  
Theobaldus von Hoghelande, um 1560 – 1608, niederländischer Alchemist.  
Conrath Khunrath, um 1555 – 1613, Bruder und Lehrer von Heinrich.  
Johannes Reuchlich, 1455 – 1522, deutscher Philosoph, Humanist, Jurist und Diplomat.  
Wilhelm von Rosenberg, 1535 – 1592, Oberstlandes-kämmerer, Burggraf von Böhmen, Förderer.  
Rudolf II., 1552 – 1612, Kaiser des Heiligen Römischen Reichs, König von Böhmen, Förderer.  
Hans Vredeman de Vries, 1527 – 1609, niederländischer Maler und Architekt.  
Erasmus Wolfart, spätes 16.Jh, Notar (?), Herausgeber des Amphitheaters.